

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Louis Krüger (GRÜNE)

vom 6. März 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 7. März 2025)

zum Thema:

**Stand zur Reform des Vorbereitungsdienst am Berliner Landesinstitut für
Qualifizierung und Qualitätsentwicklung an Schulen (BLiQ)**

und **Antwort** vom 25. März 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. März 2025)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Louis Krüger (Bündnis 90/Die Grünen)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/21878

vom 06. März 2025

über Stand zur Reform des Vorbereitungsdienst am Berliner Landesinstitut für
Qualifizierung und Qualitätsentwicklung an Schulen (BLiQ)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie stellt der Senat bei der inhaltlichen Ausrichtung des BLiQ die Verzahnung von Theorie und Praxis in der Aus-, Fort- und Weiterbildung sicher?

Zu 1.: Die Lehrkräftebildung wird konsequent praxisorientiert weiterentwickelt. Dabei stehen eng an die schulische Praxis gebundene Qualifizierungswege im Mittelpunkt, um eine nachhaltige und qualitativ hochwertige Aus-, Fort- und Weiterbildung zu gewährleisten. Das Landesinstitut für Qualität und Qualitätsentwicklung bündelt die Schwerpunkte Lehrkräfteausbildung, Qualitätssicherung und Förderung digital gestützten Unterrichts in einer integrierten Struktur. Dies erleichtert die Verzahnung der einzelnen Bereiche, ermöglicht effizientere Abstimmungen und eröffnet die Möglichkeit, praxisorientierte Inhalte gezielt in die Lehrkräftebildung einzubinden. Zudem wird die Lehrkräfteausbildung durch eine zentrale, modulare Struktur weiterentwickelt, um eine

engere Verbindung zwischen den verschiedenen Phasen der Lehrerbildung herzustellen. Durch diese modulare Gestaltung entsteht ein flexibles Qualifizierungssystem, das an die Bedarfe der Lehrkräfte angepasst ist und eine praxisnahe Vorbereitung auf den Berufsalltag ermöglicht. Im Rahmen laufender fachlicher Abstimmungen werden Fragen zur inhaltlichen und organisatorischen Ausgestaltung weiter präzisiert.

2. Wie soll bei einer personellen Trennung von fachlicher Ausbildung der Lehramtsanwärter*innen am BliQ und Begleitung der Unterrichtsbesuche an den Schulen durch Fachbegleiter*innen eine stärkere Verzahnung von Theorie und Praxis stattfinden?

Zu 2.: Ausgehend vom Sachstand aus der Beantwortung zu 1. finden dazu noch Abstimmungen auf fachlicher Ebene statt.

3. Wie plant der Senat die Prüfungskommissionen für das zweite Staatsexamen zu besetzen?

4. Wie will der Senat sicherstellen, dass in der Prüfungskommission Personen vertreten sind, die die Referendar*innen bereits kennen?

5. Plant der Senat, das aktuelle Prüfungsformat abzuwandeln? Wenn ja, wie und ab wann?

Zu 3. bis 5.: Zu diesen Fragen finden zurzeit noch Abstimmungen auf fachlicher Ebene statt.

6. Wie viele Fachseminarleiter*innen werden vollständig zurück an die Schulen gehen? Wann werden diese informiert?

Zu 6.: Der Umfang der an Schulen zurückkehrenden Fachseminarleitungen kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht genannt werden, da er von der Anzahl der Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter (LAA) abhängt, die von einer Fachbegleitung künftig betreut werden. In Abhängigkeit vom allgemein- bzw. berufsbildenden Fach und der sonderpädagogischen Fachrichtung wird es hier zu jeweils passenden Lösungen kommen. Die Finalisierung wird in Absprache mit den Fachkoordinatorinnen und Fachkoordinatoren voraussichtlich im Schuljahr 2025/2026 erfolgen. Zurzeit finden dazu noch Abstimmungen auf fachlicher Ebene statt.

7. Wie viele Ermäßigungsstunden sollen die Fachbegleiter*innen an den Schulen erhalten und wie will der Senat sicherstellen, dass diese nicht durch Vertretungen beansprucht werden?

Zu 7.: Es finden hierzu noch Abstimmungen auf fachlicher Ebene statt.

8. Wie wurden Referendar*innen, Fachseminarleiter*innen und Hauptseminarleiter*innen bisher vom Senat in die Planungen der Reform des Vorbereitungsdienstes einbezogen?

Zu 8.: Allgemeine Seminarleitungen und Fachseminarleitungen wurden auf mehreren Dienstbesprechungen über die Planungen der Reform des Vorbereitungsdienstes (VD) informiert, soweit dies zum jeweiligen Zeitpunkt möglich war. In diesem Rahmen findet immer ein kritisch-konstruktiver Austausch mit den Ausbilderinnen und Ausbildern statt. Seminarleitungen und Fachseminarleitungen arbeiten zudem in den Konzeptgruppen zur Erstellung der Module mit und werden in weitere Arbeitsgruppen einbezogen. Ebenso wurde der Personalrat der LAA über die geplanten Neuerungen des VD informiert und erhielt die Möglichkeit, Kritik und Empfehlungen für die zukünftige Ausbildung zu äußern.

9. Wie werden Referendar*innen, Fachseminarleiter*innen und Hauptseminarleiter*innen in Zukunft in die Planungen des Senats einbezogen?

Zu 9.: Seminarleitungen und Fachseminarleitungen werden auch zukünftig in den Konzeptgruppen zur Erstellung der Module mitarbeiten. Weitere Möglichkeiten der Einbeziehung insbesondere der Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter werden zurzeit noch beraten.

10. Wie wird sich die Struktur der Ausbildung der Lehramtsanwärter*innen in Zukunft in den Stellenplänen wiederfinden?

Zu 10.: Personal, das hauptamtlich in der Ausbildung von Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärtern tätig ist, wird zukünftig an den entsprechenden Stellen im Stellenplan abgebildet.

11. In welchen Besoldungsgruppen werden die Fachbegleiter*innen beschäftigt sein oder wird mit Beauftragungen geplant?

Zu 11.: Geplant ist, dass Fachbegleiterinnen und Fachbegleiter auch zukünftig als Lehrkräfte in Schulen arbeiten, um den Praxisbezug zu gewährleisten. Die Besoldungsgruppen entsprechen der Tätigkeit in der Schule.

12. Wenn die Ausbildung hauptsächlich an Schulen erfolgen soll: Gibt es für kleine Schuleinheiten wie Grundschulen Pläne, wie auch dort Ausbildungslehrkräfte eingesetzt werden können?

Zu 12.: Es ist davon auszugehen, dass auch die neuen Strukturen für einzelne Schulen Einzellösungen benötigen werden.

13. Wie sieht der Stellenplan für das BLiQ aus? Ein Stellenplan definiert die zu besetzenden Stellen, jedoch nicht die Stellenbesetzungen. Da keine konkreten Personen benannt sind, enthält er auch keine personenbezogenen Daten und kann somit der Antwort beigefügt werden.

Zu 13.: Der finale Stellenplan befindet sich noch in der hausinternen Abstimmung.

Berlin, den 25. März 2025

In Vertretung

Christina Henke

Senatsverwaltung für Bildung,

Jugend und Familie